LMU KLINIKUM
MEDIZINISCHE KLINIK UND POLIKLINIK IV
Sektion Rheumatologie und Klinische Immunologie
Leiter: Prof. Dr. med. Hendrik Schulze-Koops

Promotionsprojekt im Rahmen der EMBASSY-Studie

Zusammenfassung:

Die eosinophile Myokarditis (EM) ist eine seltene, potenziell lebensbedrohliche Organmanifestation eosinophiler Erkrankungen und mit erheblicher Morbidität und Mortalität assoziiert. Von akuten Myokarditiden ist bekannt, dass die kardiale Dysfunktion einen wesentlichen Einfluss auf die Prognose hat. In unserer retrospektiven monozentrischen Studie am LMU Klinikum (doi: 10.3389/fmed.2026.1887831) konnten wir mehrere einfach bestimmbare Biomarker identifizieren, die signifikant mit der kardialen Funktion im Verlauf der EM assoziiert waren. Diese Parameter sind jedoch unspezifisch und überwiegend allgemeine Surrogate einer (beeinträchtigten) Herzleistung, ohne die eosinophile Myokardinflammation zuverlässig abzubilden. Unabhängig von der Grunderkrankung gilt die Infiltration eosinophiler Granulozyten in das Myokard als zentraler Pathomechanismus.

Der nun geplante prospektive, multizentrische Studienteil hat daher folgende komplementäre Ziele: *(i.)* die prospektive Validierung der retrospektiv identifizierten Prädiktoren der kardialen Funktion, *(ii.)* die Identifikation EM-spezifischer Biomarker in einer Pilotstudie sowie *(iii.)* die Charakterisierung krankheitsspezifischer zellulärer Eosinophilen-Subtypen. EM-spezifische Biomarker sollen bereits bei Erstdiagnose eine Risikostratifizierung und damit eine frühzeitige, risikoadaptierte Therapieentscheidung ermöglichen. Die Analyse eosinophiler Subtypen soll darüber hinaus eine personalisierte Behandlung unterstützen – einschließlich immunmodulierender und supportiver Maßnahmen. Obgleich die EM eine heterogene Ätiologie aufweist, variiert das klinische Bild der kardialen Manifestation nur geringfügig zwischen den zugrundeliegenden Erkrankungen. Die Auswertung erfolgt daher krankheitsübergreifend, sofern eine entzündlich-rheumatische Genese vorliegt. Ziel ist hierdurch eine gezielte phänotypische und biomarkerbasierte Charakterisierung der seltenen Entität „eosinophile Myokarditis“, um Therapieentscheidungen künftig stärker EM-zentriert und weniger abhängig von der Systemerkrankung treffen zu können.

Die Studie ist beim Deutschen Register Klinischer Studien registriert:
https://drks.de/search/de/trial/DRKS00041161/details

Ein positives Ethikvotum der LMU München liegt vor (26-0495, 10.06.2026)